



Steuerplattform der Bundesfinanzverwaltung

Dr. Sami Beydeda und
Dr. Wolfgang Schwegmann

Zentrum für Informationsverarbeitung
und Informationstechnik (ZIVIT)

14. eGovernment Wettbewerb
7. Mai 2015, Berlin



Was ist die Steuerplattform?



Die Steuerplattform ist ein Framework, mit dem IT-Verfahren für verschiedene Steuerarten realisiert werden können.

Grundlegendes Paradigma ist die Serviceorientierung mit konsequenter Standardisierung und Wiederverwendung durch die Vereinheitlichung sowohl der Technik als auch der Fachlichkeit.

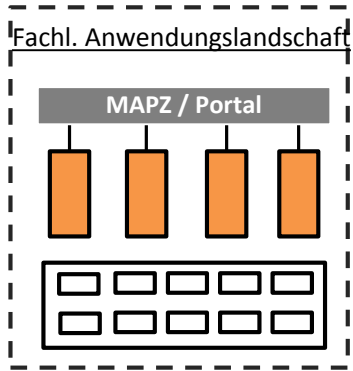
Standardisierung und Wiederverwendung ziehen sich durch den gesamten Lebenszyklus der Anwendung von der Anforderungserhebung bis zum Betrieb.



Was ist daran **agil**?



ALLES!



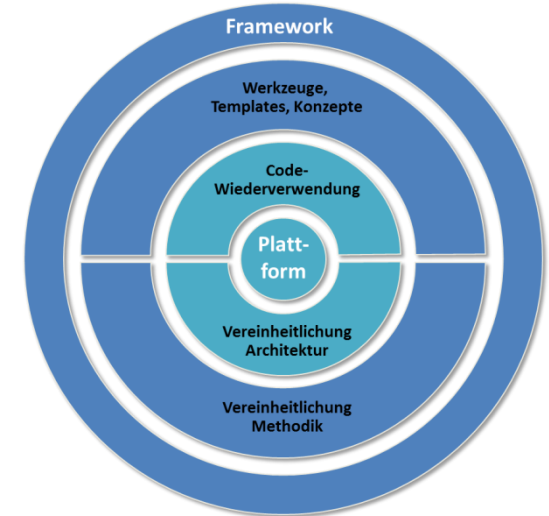
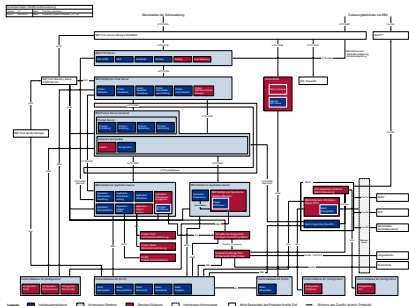
Fachlichkeit

Methodik



Architektur

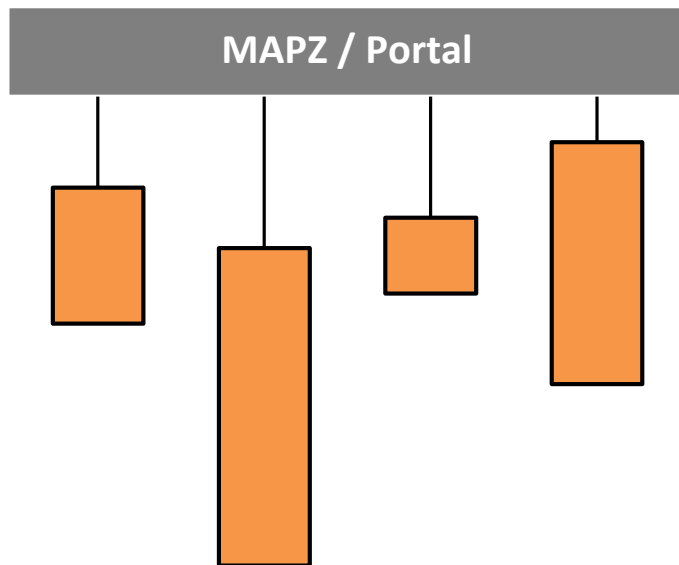
Technik



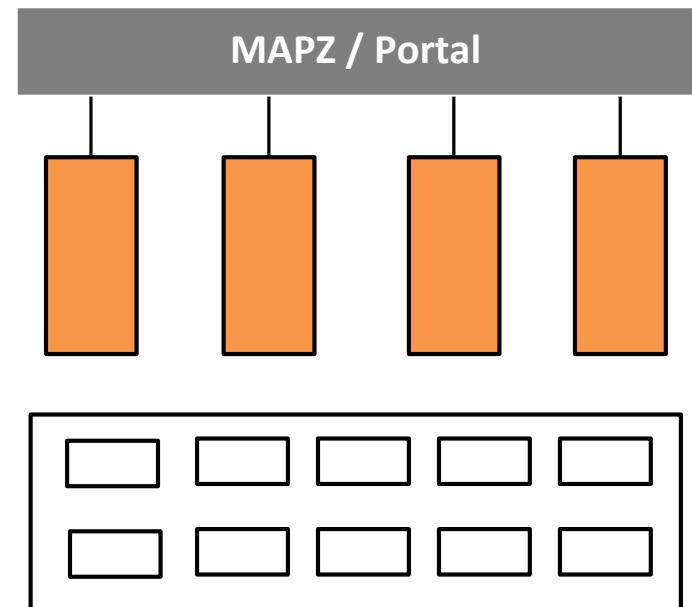


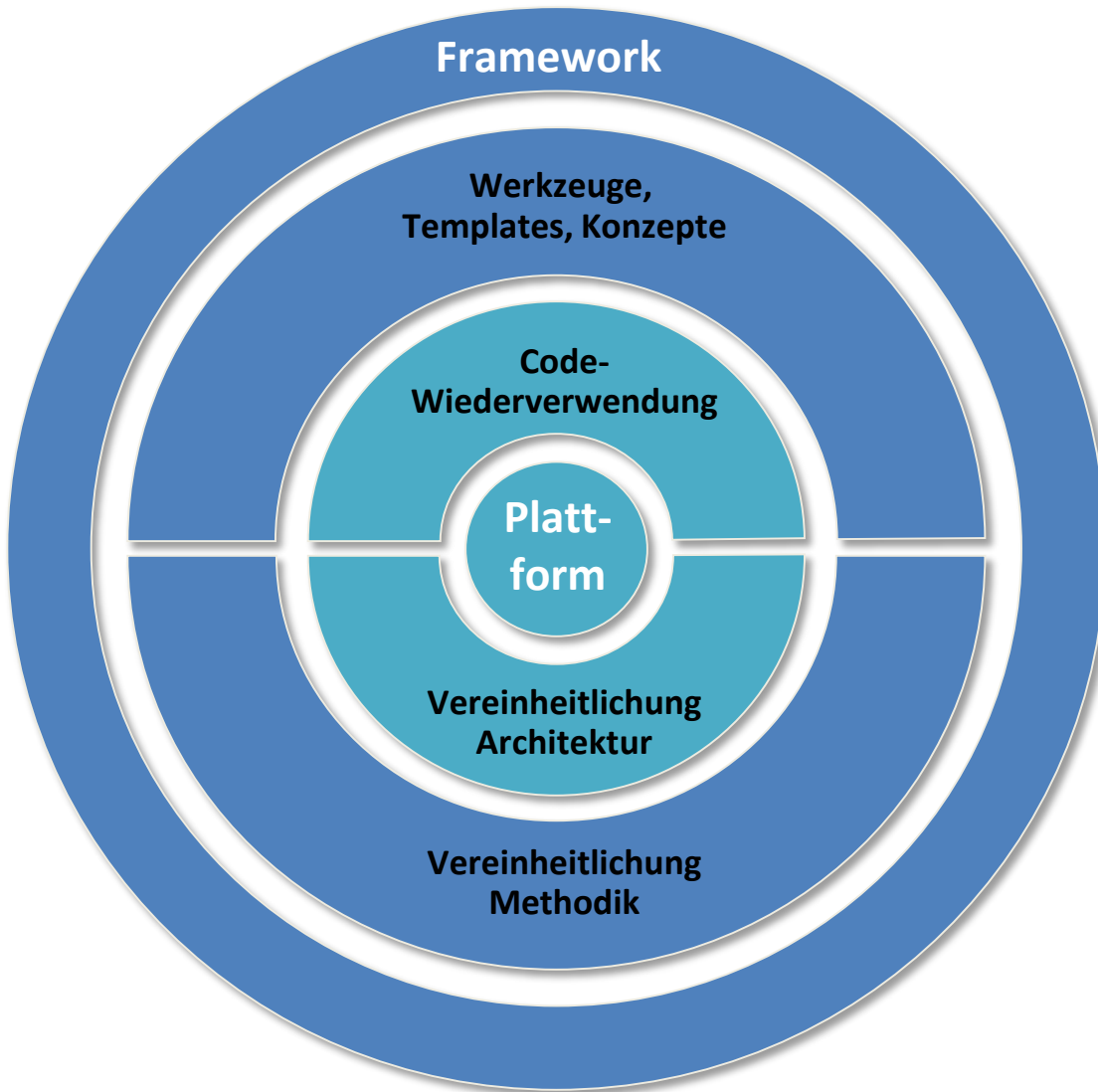
Vergleich von Anwendungslandschaften ohne und mit Plattformansatz

Anwendungslandschaft ohne Plattform



Anwendungslandschaft mit Plattform





Die Steuerplattform als „Framework“

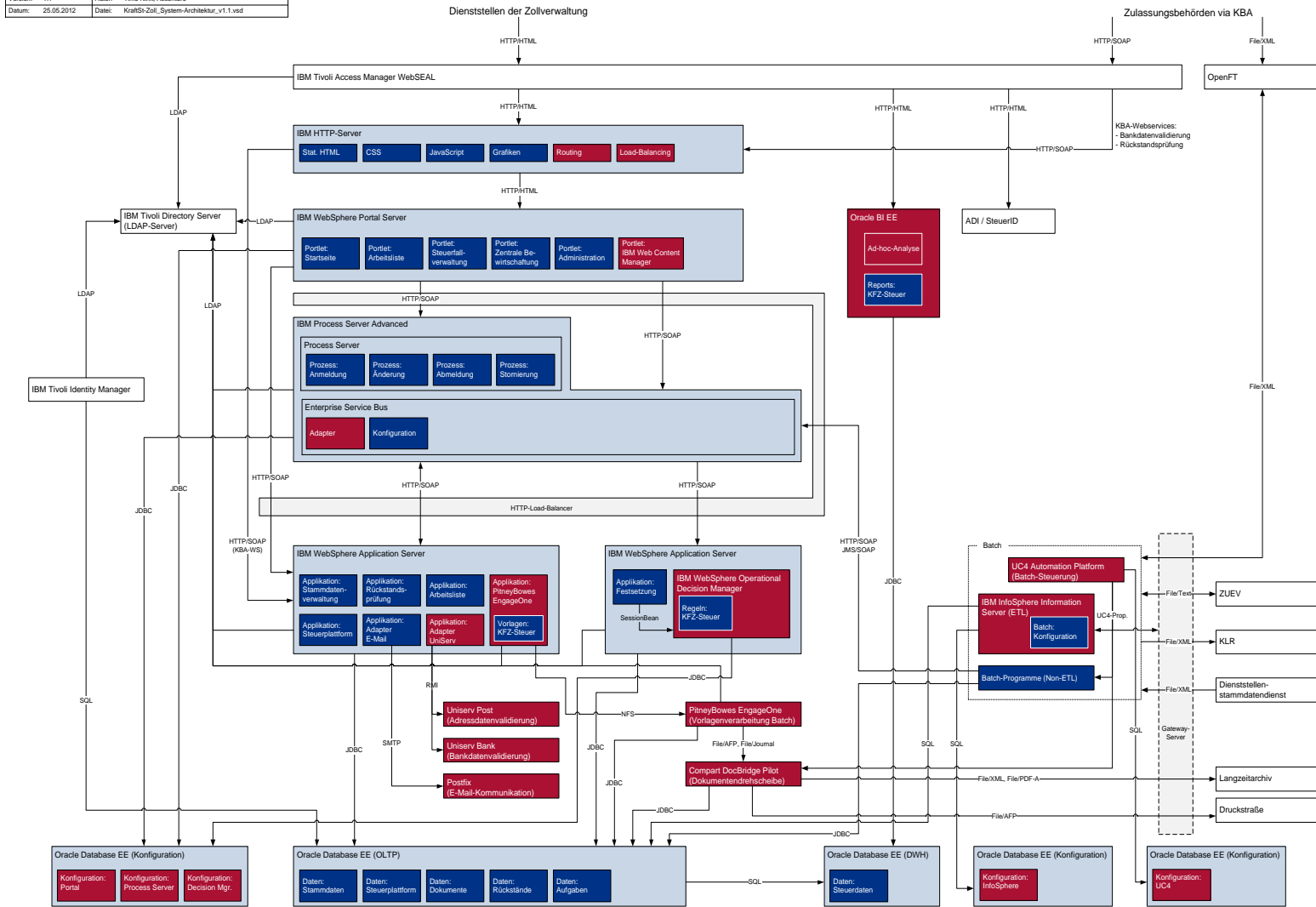
Eine Plattform ermöglicht Wiederverwendung von Code über eine Vereinheitlichung der Architektur auf einer standardisierten technischen Plattform

Eine Framework ermöglicht Wiederverwendung von Werkzeugen und Konzepten über eine Vereinheitlichung der Methodik

Vereinheitlichung der IT-Architektur (Referenzarchitektur Steuerplattform)



Systemarchitektur KraftSt-Verfahrenslösung	
Version: 1.1	Autor: Timo Nink, Accenture
Datum: 25.05.2012	Dat: KraftSt-Zoll_System-Architektur_v1.1_vsd



Legende: ■ Individualentwicklung ■ Infrastruktur-Plattform ■ Standard-Software □ Infrastruktur-Komponente □ Nicht Bestandteil des Projektes KraftSt Zoll → Richtung des Zugriffs (einschl. Protokoll)



Was ist der innovative Aspekt?

Steuerplattform = Summe aus fachl.+techn. Sicht



DURCHGEHENDE

WIEDERVERWENDBARKEIT

Steuer- fachliche Basisdienste

Eingangsverarbeitung

Registrierung

Fallverwaltung

Festsetzung

Stammdatenverwaltung

Rückstandsprüfung

Korrespondenz

Dokumentenverwaltung

Fachliche Basisdienste

Adressvalidierung

Bankvalidierung

Statistiken

Arbeitsliste

Erhebung

Technische Basisdienste

Verzeichnisdienst

Identifikation durch
TIM/TAM

Batchsteuerung

Output – Management

Druck / Archivierung

Einheitliche System- architektur

Webbasierte
Anwendungen

Generalisierte
Architektur

Standardisierte Software

Einheitliches Vorgehen

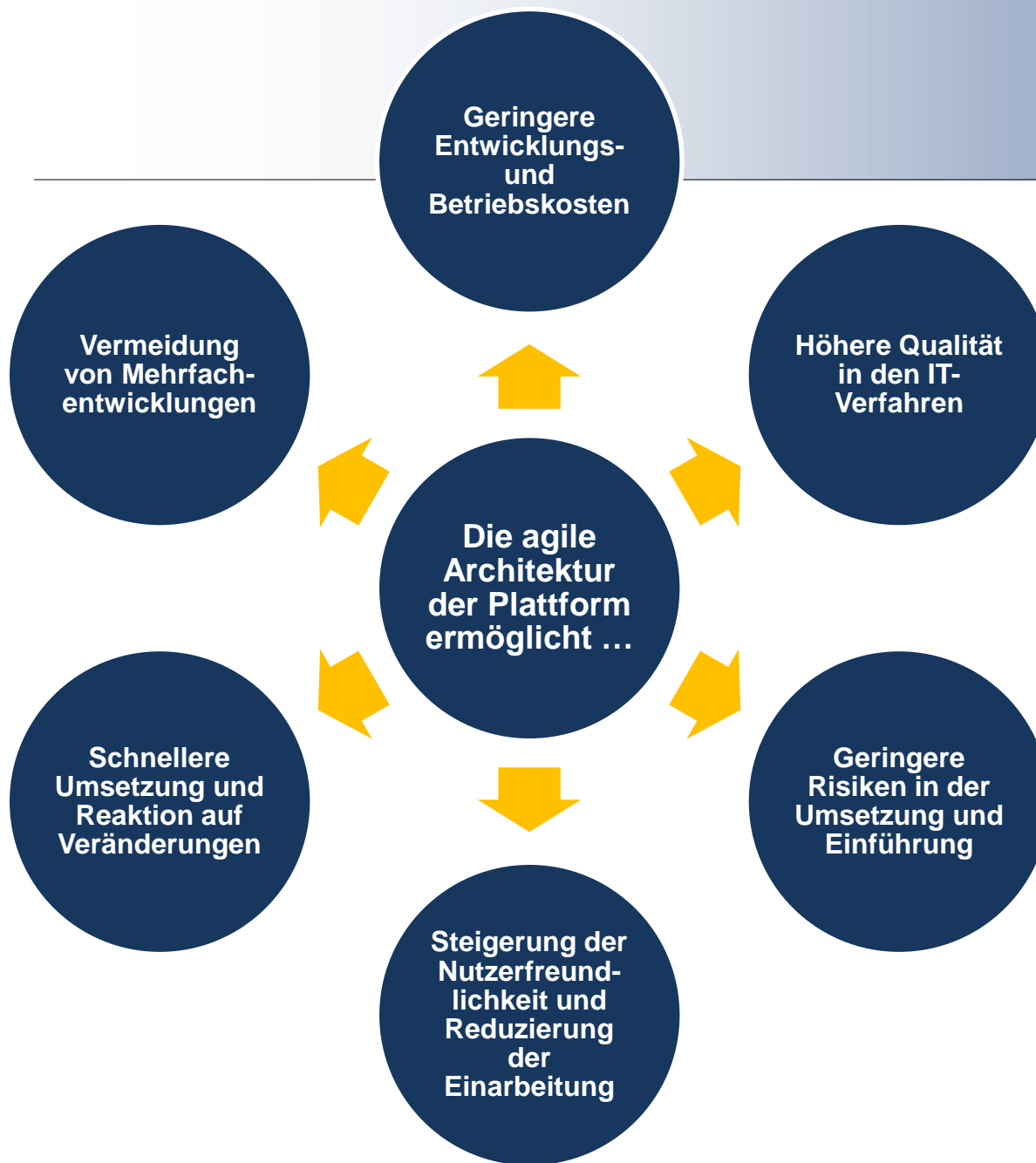
Methodiken

Werkzeuge

Konzepte



Was ist der Mehrwert?





- Die Steuerplattform ermöglicht nachhaltige Wiederverwendung auf verschiedenen Ebenen von der Technik über die Fachlichkeit bis hin zur Methodik.
- Auf Basis der Steuerplattform können individuelle Großverfahren hochsicher und hochverfügbar betrieben werden, dennoch agil und damit schneller und effizienter entwickelt werden.
- Ohne die durchgehende Agilität wäre der Erfolg der Plattform nicht gegeben.



- Festsetzung und Erhebung der Kraftfahrzeugsteuer (seit 1.7.2015)
 - 65 Mio. aktive / 145 Mio. Archivdatensätze
 - 22 Mio. Mitteilungen jährlich / 40 Mio. Steuerpflichtige / 60 Mio. Steuerfälle
 - 2 Mio. Dokumente monatlich im Druck
 - Automatisierungsquote: 96,2 %
 - Steueraufkommen ca. 8,45 Mrd. € (in 2012; Quelle: www.zoll.de)
 - 2500 Nutzer in der Zollverwaltung
- Modernisierung der Verbrauch- und Verkehrsteuern in der Zollverwaltung:
 - Energie- und Stromsteuer (ca. 46,4 Mrd. € in 2014; Quelle: www.zoll.de)
 - Tabaksteuer (ca. 14,6 Mrd. € in 2014; Quelle: www.zoll.de)
 - Branntwein-, Kaffee-, Kernbrennstoff-, Biersteuer, etc.
- Neuentwicklung von Verbrauch- und Verkehrssteuerverfahren in der Steuerverwaltung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Sami Beydeda

ZIVIT

sami.beydeda@zivit.de

022899 680 - 5887

Dr. Wolfgang Schwegmann

ZIVIT

wolfgang.schwegmann@zivit.de

022899 680 - 6155